Großbaustellen im Wahljahr

Der MLP Gesundheitsreport gibt Aufschluss über die Vorteile und Defizite des Gesundheitssystems.

Obwohl das Vertrauen in die generelle Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens sehr hoch ist, sehen Bevölkerung und Ärzte konkret Einbußen bei der Versorgungssicherheit. Krankenhauspatienten beklagen mehrheitlich einen Zeitmangel bei Ärzten und überfordertes Pflegepersonal; jeder zweite Arzt im Krankenhaus erwartet Qualitätseinbußen in den nächsten Jahren. Die Besorgnis über den Ärztemangel hat zugenommen. Ärzteschaft und Bevölkerung äußern daher weiterhin verbreitet Reformbedarf – wenn auch weniger als noch vor der letzten Bundestagswahl. Kaum Konsens besteht bei einzelnen Vorschlägen der Politik zur Gestaltung des Gesundheitswesens, für die „Bürgerversicherung" spricht sich nur eine knappe Mehrheit aus. Bei der Pflege reicht der Bevölkerung das Engagement der Regierung auch nach den jüngsten Reformschritten bei Weitem nicht aus, beim „Pflege-Bahr" als Anreiz für eine private Zusatzabsicherung ist das Stimmungsbild geteilt. Dies sind einige Kernergebnisse des 7. MLP Gesundheitsreports.

Mit einem langjährigen Spitzenwert von 82 Prozent urteilt die Bevölkerung inzwischen positiv über die generelle Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens. Unter den Ärzten halten 93 Prozent das heutige Gesundheitswesen für gut oder sehr gut. Dennoch sehen 40 Prozent der Ärzte und 39 Prozent der Bevölkerung Qualitätsverluste bei der Gesundheitsversorgung in den letzten zwei, drei Jahren. Diese verbesserte Einschätzung spiegelt sich auch in abnehmender Kritik an der Regierung wider: 42 Prozent der Bevölkerung haben keinen guten Eindruck von der Gesundheitspolitik. Reformbedarf ist mit 47 Prozent in der Bevölkerung weiterhin verbreitet, bei den Ärzten mit 73 Prozent immer noch stark vorhanden. Welchen Eindruck haben Patienten und Ärzte von der Versorgung in deutschen Krankenhäusern? Grundsätzlich äußern sich sowohl Patienten (42 Prozent) als auch die Ärzte (80 Prozent) positiv. Dabei verweisen Patienten insbesondere auf die gute Ausstattung (57 Prozent) und die Hilfsbereitschaft des Pflegepersonals (74 Prozent). Kritisch sieht dagegen mehr als die Hälfte der Deutschen die mangelnde Zeit der Ärzte für den einzelnen Patienten.

Insbesondere Krankenhausärzte (65 Prozent) sehen im Ärztemangel bereits ein bundesweites Problem. Innerhalb der gesamten Ärzteschaft hat die Besorgnis auf Sicht der letzten beiden Jahre spürbar zugenommen: 56 Prozent sehen bereits einen Ärztemangel in Deutschland. Mehr als jeder fünfte Arzt rechnet in den nächsten Jahren damit. Die östlichen Bundesländer sind aktuell weitaus betroffener als die westlichen: 54 Prozent der Ärzte im Osten berichten von einem Ärztemangel bei sich in der Region – in Westdeutschland sind es nur 35 Prozent.

Fast die Hälfte der Ärzte – doppelt so viele wie 2008 – sieht die Versorgungsqualität aufgrund des zunehmenden Kostendrucks beeinträchtigt (46 Prozent). Weitere 43 Prozent befürchten, dass es in Zukunft dazu kommen wird. Mehr als jeder dritte Arzt hat laut eigenen Angaben aus Kostengründen schon auf medizinisch notwendige Behandlungen verzichten müssen. Allerdings waren dies bei den meisten Ärzten Einzelfälle. ZT

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG

ANZEIGE

„Zahntechnik ist zukunftsorientiert"

ZT Fortsetzung von Seite 1

die Grundlage für die weitere berufliche Laufbahn geschaffen hätten. Auf diese aufbauend können sie nun die weitere Berufslaufbahn auch durch Weiterbildung individuell gestalten. Bei der Überreichung der Gesellenbriefe erhielten Janina Müller, Dentallabor Büker, Höxter (1. Platz), Oxana Warkentin, Dentallabor Schröder, Löhne (2. Platz), sowie Maciej Wietoska, Dentallabor Schröder, Löhne (3. Platz), für ihre sehr guten Leistungen einen Sonderpreis. Prüfungsbeste der vorgezogenen Gesellenprüfung im Sommer war Maleen McGibbon, Dentallabor Grundmann, Bielefeld, die auch insgesamt das beste Ergebnis erzielt hatte. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung Ostwestfalen

Von links: Lehrlingswart Martin Bens, Janina Müller, Maciej Wietoska, Oxana Warkentin und Klassenlehrer Martin Horn.

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf www.zwp-online.info mit weiterführenden Informationen vernetzt.

Autor Firmenprofil Literaturliste

IDS im Pocket-Format

ZT Fortsetzung von Seite 1

Bereits zum 5. Mal informiert der IDS Guide nun über die neuesten Produkte und Dienstleistungen der Zahntechnik. Damit bietet er dem Leser nicht nur Anregungen für seinen diesjährigen Messebesuch, sondern auch weit darüber hinaus: Während er vor Ort die direkte Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Unternehmen erlaubt, dient der „kleine" zahntechnische Messeführer auch nach der Messe als Informationsquelle und zur Kontaktaufnahme mit der Dentalindustrie.

Information vor Ort

Auch in diesem Jahr möchte die OEMUS MEDIA AG mit ihrem kompakten Messeführer ihren Lesern Anregungen für die Planung ihres Messebesuches geben und wünscht einen angenehmen Messebesuch, interessante Gespräche und vor allem weiterhin viel Erfolg bei ihrer täglichen Arbeit. Dafür liegt der IDS Guide nicht nur dieser Ausgabe der *ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG* bei, sondern ist auch am Messestand der OEMUS MEDIA AG Halle 4.1, Stand D060/F061 erhältlich. ZT

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-200
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,– € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung" sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Vorsicht!
Extrem wirtschaftliche Innovation.

dentobase® standard

Diese Variante des Modellsystems ist unvergleichbar wirtschaftlich. Möglich wird dies durch den Verzicht auf die kostenintensiven Neodym-Magnete bei der formschlüssigen und sicheren Verbindung der Sockelplatten mit den Splitcastplatten.

IHRE VORTEILE

- große Kostensenkung durch magnetfreie Verbindung
- präzise und komfortable Splitcastkontrolle
- hochwertig verarbeitet und dimensionsstabil

optibase® standard

Diese Version des Modellsystems ist komplett aus Kunststoff gefertigt. Auch im Fall der Einmalverwendung ist diese Variante sehr preisgünstig und durch die Zeitersparnis anderen Einwegsystemen wirtschaftlich überlegen.

IHRE VORTEILE

- Pinbasisplatten sind auch bei Einmalverwendung preisgünstig
- sichere Modellherstellung durch hochstabilen Kunststoff
- großer Zeitgewinn durch Minimierung der Arbeitsschritte

Erleben Sie die Neuerfindung der Modellsystem-Klassiker! 12.–16. März Halle 11.1 Stand J-011/H-010

IDS 2013

dentona AG | Otto-Hahn-Str. 27 | 44227 Dortmund | Tel: +49 (0) 231 55 56-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de